

Junger Höckerschwan (Cygnus olor) aus Tschechien zog schon im 1. Winter an den unteren Inn

von JOSEF H. REICHHOLF

Am 17. Februar 1995 fand Franz WIMMER, Hartkirchen, einen frischtoten Höckerschwan an einem Altwasser nahe dem Inndamm bei Flußkilometer 23.7 in den Inzinger Auen. Der Schwan trug ein weitgehend weißes Gefieder. Das zeigt eine Polaroid-Aufnahme, die Franz WIMMER am Fundort gemacht hatte. Der Schnabel ist, diesem Bild zufolge, blaßlila gefärbt und ohne Höcker. Somit handelt es sich um einen Jungschwan im 1. Winter der Mutante "immutabilis". Der Schwan war mit dem Ring N.MUSEUM PRAHA LB 868 beringt. Die Rückmeldung an die Tschechische Beringungszentrale über die Vogelwarte Radolfzell ergab, daß der Schwan als Jungvogel ("pull./7/"), also wohl als einer von 7 Jungen eines Paares, am 23. Juli 1994 am Teich Odema bei Drahov, Tábor, Tschechische Republik, von J. JAHNELKA beringt worden war. Die Koordinaten des Beringungsortes sind: 49.10 N 14.45 E und des Fundortes in Niederbayern: 48.24 N 11.24 E.

Der Jungschwan wies keine äußerlich erkennbaren Verletzungen auf. Möglicherweise war er an Entkräftung eingegangen. Leider wurde er nicht gewogen und auch nicht näher untersucht.

Überraschend an diesem Fund ist, daß dieser Jungschwan schon im ersten Winter einen Zug (zusammen mit seinen Eltern?) in ein 150 km südwestlich vom Brutgebiet gelegenes Winterquartier durchgeführt hat. Dazu stand keine "Leitlinie", wie etwa ein Flußlauf, zur Verfügung.

Unsere Höckerschwäne stammen von verwilderten Parkschwänen ab (NIETHAMMER 1986) und sie werden zumeist als "halbwild" eingestuft. Viele, vielleicht die meisten von ihnen, machen keinen regelmäßigen Zug in ein fernerliegendes Winterquartier, sondern scharen sich im Spätherbst an Futterstellen zusammen (REICHHOLF 1973). Aber schon die oberösterreichischen Höckerschwäne zeigen ein differenzierteres Zugverhalten (MAYER 1969). Die Möglichkeit, die sich aus der Beringung für Studien zum Austausch zwischen Lokalpopulationen gerade beim Höckerschwan ergeben würden, werden leider viel zu wenig genutzt. So fügt sich der Fund vom unteren Inn in die - sicher noch unvollständige - Liste ein, die in WÜST (1980) bereits zwei weitere Jungschwäne enthält, die in Tschechien beringt und im ersten Winter in Bayern wiedergefunden worden sind.

Auch HILPRECHT (1970) weist auf das Zugverhalten der "verwilderten" Höckerschwäne hin. Daß dieses nicht einfach einem starren, angeborenen Schema folgt, ist bei dem Alter, das Höckerschwäne erreichen können, nicht verwunderlich. Lernen und Erfahrung und daraus abgeleitetes, sehr plastisches

Verhalten ersetzen bei den langlebigen Arten die starren Schemata der kurzlebigen. Es ist daher längst nicht mehr zulässig, die verwilderten Höckerschwäne nach wie vor als "halbdomestiziert" einzustufen, nur weil sie dem Menschen gegenüber eine stark verminderte Scheu zeigen.

**Migration of a Juvenile Mute Swan (Cygnus olor) in its
First Winter from Czechia to the Lower Inn River**

A Mute Swan, which had been banded as a cygnet on July 23rd, 1994, on its native pond near Tabor, CS, was found dead near the lower Inn river in Southeastern Bavaria on February 17th, 1995, about 150 kms in south-western direction. It was without superficially recognizable injury and of the mutant 'immutabilis'. The juvenile swan made the migration together with its parents, presumably.

Literatur

- HILPRECHT, A. (1970): Höckerschwan, Singschwan, Zwergschwan. - Neue Brehm-Bücherei, Wittenberg.
- MAYER, G. (1969): Der Höckerschwan (Cygnus olor) in Oberösterreich. - Monticola 2: 13-32.
- NIETHAMMER, G., Herausg. (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd.2, Tl. 1. Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt.
- REICHHOLF, J. (1973): Die Bestandsentwicklung des Höckerschwans (Cygnus olor) und seine Einordnung in das Ökosystem der Innstauseen. - Anz. orn.Ges. Bayern 12: 15-46.
- WÜST, W. Herausg. (1980): Avifauna Bavariae. Altötting.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Josef H. Reichholf
Zoologische Staatssammlung
Münchhausenstr. 21
D-81247 München

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef

Artikel/Article: [Junger Höckerschwan \(Cygnus olor\) aus Tschechien zog schon im I. Winter an den unteren Inn 287-288](#)